

MODERNE KUNST

29303]

Illustrierte Zeitschrift.

VI. Jahrgang.



Geehrter Herr Kollege!

Dank Ihrer Unterstützung ist es mir möglich gewesen, im fünften Jahrgang

eine Zunahme von
45000
neuen Abonnenten

zu verzeichnen. Ein so kolossaler Aufschwung der Abonnentenzahl hätte nicht erzielt werden können, wenn Sie nicht aus dem Inhalte und der Ausstattung des Blattes die Ueberzeugung gewonnen hätten, dass hier dem Publikum ein auf der Höhe stehendes, nicht nur völlig konkurrenzloses, sondern geradezu tonangebendes Journal geboten wird. Ich spreche Ihnen für die treue, nachhaltige und beide Teile befriedigende Mitarbeiterschaft meinen herzlichsten Dank aus.

Sie werden mir Glauben schenken, wenn ich Ihnen die Versicherung gebe, dass ich keine Mühe und kein Opfer gescheut habe, um den neuen Jahrgang der „Modernen Kunst“ noch vollendeter als die bisherigen zu machen.

Die im vorigen Jahre angebahnte

Erweiterung des Programms

wird noch weiter durchgeführt werden, neben der Berücksichtigung des modernen Lebens in allen seinen Ausstrahlungen auf geistigem und künstlerischem Gebiete wird auf die *Pflege des Romanteils und eines allgemein interessierenden Feuilletons* besonders Gewicht gelegt werden. Die „Moderne Kunst“ steht auch in dieser Hinsicht als

glänzendes Familienblatt

an der Spitze der illustrierten deutschen Journale.

Insbesondere auf zwei Elemente des Inhalts des kommenden Jahrgangs möchte ich Ihre Aufmerksamkeit noch lenken. Im novellistischen Teile erscheint der Roman

Mutter.

Von Heinz Tovote,

eine Arbeit von *höchstem künstlerischen Reiz und feinsten Psychologie*. Tovote hat sich nicht nur in speziell litterarischen Kreisen, sondern auch beim grossen Lesepublikum bereits den Ruf erworben, einer unserer begabtesten Autoren zu sein.

Der künstlerische Teil erfordert gleichfalls einige Worte der Charakterisierung. Es ist mir gelungen, die

Meisterwerke der Kunstausstellungen

Berlin — München — Wien —
Stuttgart — Rom — Mailand

für die Holzschnittreproduktion zu gewinnen. Deutsche wie ausländische Werke sind gleich reich vertreten, unter ersteren finden sich die Perlen der deutschen Ausstellungen, unter letzteren werden die Werke eines

Pradilla, Benlliure, Gallegos, Villegra, Vinięra, Alvarez, Barabino, Vanutelli, Barbudo u. s. w.,

deren Schöpfungen u. a. in Berlin, München und Stuttgart das grösste künstlerische Aufsehen erregten, nicht fehlen.

*

*

*

Der neue Jahrgang erscheint gleichfalls wie der vorhergehende in zwei Ausgaben:

Vierzehntagsheft-Ausgabe

24 Hefte à 60 S ord.,
40 S netto, und 2 Extrahefte:

eine Weihnachts-Nummer
à 1 M ord., 65 S netto,
eine Frühlings-Nummer
à 1 M ord., 65 netto;



Monatsheft-Ausgabe

12 Hefte à 1 M ord.,
65 S netto, und 2 Extrahefte:

- 1) eine Weihnachts-Nummer
à 1 M ord., 65 S netto,
- 2) eine Frühlings-Nummer
à 1 M ord., 65 S netto.



Die Weihnachts-Nummer und die Frühlings-Nummer werden im Einzelverkauf zu höheren Preisen abgegeben.

Der Erfolg der erst im vorigen Jahre eingerichteten Vierzehntagsheft-Ausgabe der „Modernen Kunst“ hat erwiesen, dass diese ja auch textlich reichhaltigere und in der Bezahlungsweise dem Publikum angenehmere Ausgabe durchaus am Platze war. Ich bitte Sie, sich auch diesmal der